bingungen nochmals zu prufen. Die Sigung bauert fort. Man glaubt die Sigung werde beute nicht geschloffen, ohne bag über bie Braliminarien abgestimmt ift. Gin Ertragug ift immer bereit, um bas Abstimmungsproto: foll sofort nach Paris zu bringen.

Bordeaux, 1. März. In der Na-tionalversammlung hielt Conti, ber frühere Chef des faiferlichen Rabinets, eine Rechtfertigungsrede für das Raiferreich. Die Bersammlung beschließt burch Atlamation cine Resolution, wodurch die Absetzung ber napoleonischen Dynastie nochmals ausgesproden und ter Raiser für bas gegenwärtige Unglüd Frankreichs verantwortlich erklart wird.

Bordeaux, 1. März, Nachts. Die Nationalversammlung nahm bie Ratifitation der Friedenspräli= minarien mit 546 gegen 107 Stimmen an.

Berlin den 28 Febr. Der Kreug, wird aus Berfailles geschrieben: Die Berhanb: Inngen mit Thiers hatten in der letten Beit eine fehr scharfe, schwierige Wendung genommen, da Thiers gegen die Abtretung von Met den beftigsten Widerspruch erhob und entschloffen schien, eber abzudanten als Die Berantwortung hiefur zu übernehmen. Bornämlich foll ibn das Vertrauen auf die vermeintliche Stellung Englands zu biefer Frage ermuthigt haben. Un der Festigkeit ber dieffeitigen Bolitit icheiterte jedoch fein Widerspruch. Das einzige, was zugestanden werden konnte, ohne ein wesentliches Intereffe der deutschen Sicherheit zu gefährden, war Belfort.

London ben 1. März. Times melbet: Berfailles den 27. Febr. Außer Die= denhofen geht auch Longwy in beutschen Besit über. Luneville, Nanzig, sowie die Festungen ber Nordgrenze bleiben frangofisch. Pring Friedrich Rarl ift jum Generalgouver. neur fur die Champagne mit dem Sauptquar= tier Reims besignirt.

Paris den 27. Febr. Gestern Abend große Aufregung, veranlaßt durch bas Ge= rucht, ber Einzug ber Deutschen fei bes vorstehend. Einzelne Nationalgarde-Batail= Ione ließen Generalmarich ichlagen, viele Rationalgardiften begaben fich auf die Balle und in die Elysceischen Felber. Die Rube murde nicht gestört. Rach Mitternacht mar es überall wieder ruhig. Beute Bormittag wieder lebhafte Bewegung. Zahlreiche Gruppen um-stehen die amtliche Bekanntmachung Picards, welche ben Gingug ber Deutschen anfundigt. Dem Bernehmen nach foll ber von ben Deut: fchen zu besetzende Theil von der übrigen Stadt abgesperrt werden. Die Militarbeborben ergreifen Borfichtsmaßregeln, um Konflifte zu verhuten. Bergangene Nacht hat eine Gruppe Craltirter bas Gefängniß von St. Belagie überrumpelt und die Oberftlieutenante Biagga und Brunet befreit. Alle Beitungen, felbit die ultradaditalen, rathen bem Bolte, fich von dem Ginzuge fern zu halten.

Paris ben 28. Febr. Die Aufregung nimmt ab. Gine Broflamation ber Regierung und ein Tagesbefehl Binop's brachten gute Wirkung bervor.

Paris, 1. Marg, Mittags. Truppen= theile des 6. und 11. preuß. und 1. bapr. Rorps wurden heute vom deutschen Kaifer am hippodrom besichtigt. Avantgarde Diefer Korps unter General Ramede ift bereits beute mor. gen in Paris eingerudt. Rubeftorungen irgend welcher Urt haben nicht ftattgefunden.

Berfailles, 1. Marg, Mittags. Der Raiser an die Raiserin. Soeben tehre ich von | ber Länder sichern. Alexander.

Longhamps zurud, wo ich bie Truppen bes 6., 11. und 1. babrifden Korps, 30,000 Mann inspizirte, die zuerft Paris besegen. Die Truppen saben vortrefflich aus. Die Avantgarbe ift ichon um 8 Uhr heute morgen in die Stadt eingerudt ohne alle und jede Störung.

Berfailles den 1. Marz., Abends. Telegramm an bas bapr. Rriegeminifterium : Beute Bormittag 11 Uhr hielt ber Raifer auf ber Rennbahn von Longdamps an Boulogner Wald eine Barade fiber die gum erften Ginmarfche in Baris bestimmten Abtheilungen aller Waffen bes 6. und 11. preuß. und bes 1. bapr. Korps. Nach dem Borbeimarfch rückten die Truppen in der Starfe von 30,000 Mann in Paris ein, bezogen in den elbseeischen Feldern, dem Trocadero und ben baran gränzenden Stadttheilen Quartiere. Der vom ichonften Wetter begunftigte Gingug in die Sauptstadt wurde burch feinen Zwis ichenfall gestört.

Deutschland.

* Ueberall herrscht der größte Jubel über ben eingetretenen Frieden. Wie aus ben Anzeigen zu erfeben ift , findet die Feier in Badnang am tommenden Conntag ben 5. Marz statt.

Stuttgart ben 2. Marg. Mm 1. Marg Bormittags hat Ge. Maj. ber Ronig Rarl Berfailles verlaffen, um fich jur Befichtigung der württembergischen Truppen nach Fer= rieres zu begeben. Der König war wie derholt der Gaft Gr. Maj. des Kaifers und hat auch ben Grafen Bismart besucht. Um Mittwoch empfieng ber König ben Abschieds= bejuch des Raifers und des Kronpringen. Der Raifer hat, von dem Wunsche geleitet, daß der König in Erinnerung der treuen Waffenbrüderschaft, welche die Truppen in diefer ernsten und erfolgreichen Zeit verband, in ein näheres Berhältniß zu seiner Armee trete, Ge. Maj. jum Chef Des 1. rheinischen Inf. Reg. Rr. 21 ernannt, beffen Inhaber auch König Wilhelm von Württemberg war.

München den 28. Febr. Der König telegraphirte an den deutschen Kaiser und König von Preußen in Versailles: Junigst bewegt von der erhebenden Friedens: tunde bringe ich Ihnen meinen tiefempfundes nen Dank für eine Rachricht, welche von mir und meinem treuen Botte aufs Barmfte begrüßt wird. Deutschland ift nach schweren Rämpfen zu ungeahnter Größe emporgeftiegen und mit Recht werden Mit- und Rachwelt Eure Majestat als den glorreichen Grun= der diefer neuen Aera preisen. Ludwig.

Berlin den 1. Marg. Das Betersbur. ger Journal enthält ein Tel. des beutschen Raifers an den Raifer von Augland bom 27. Febr. Daffelbe zeigt den Abichluß der Friedenspräliminarien an, führt die be= fannten Bedingungen auf und fährt fort : fo fteben wir am Ende des glorreichen, blutigen Krieges, der uns durch beispielloje Frivolität aufgezwungen. Die wird Preußen vergeffen, daß es Ihnen verdantt, daß der Krieg nicht außerfte Dimenfionen angenommen hat. Gott fegne Sie dafür. Ihr fürs Leben bankbarer Freund Wilhelm. Der Raifer von Rußland antwortete am felben Tage : Danke für Die Mittheilung ber Friedenspraliminarien, ich theile Ihre Freude. Gott gebe, daß ein dauernder Friede folge. Bin gludlich, daß ich Ihnen meine Sympathien als ergebener Freund beweisen konnte. Moge die Freundschaft die uns verbindet, das Glud und den Ruhm beis

Deutsches Friedenslied. (Bon Brof. Friedrich Gruner in Stuttgart.)

Sei gesegnet bolber Friede! Sei willtommen, Beil der Welt! hochbegrüßt vom Siegesliede Rebret beim der deutsche Held! Uebermuth hat er bezwungen Wälschen Naub zurückerrungen Und des Rheinstroms grüne Kluth Riebt jett frei durch deutsches Gut.

Gloden läuten burch die Thale. Wonne füllet jede Bruft! Und der Krieger trinkt die Schaale Des Willtomms mit frober Luft. Selbst ber Greis, gebudt am Stabe, Wandert frober nun zum Grabe. Und des Knaben Thatendrang Rubelt laut ben Sieges Befana.

Was wir beiß gewünscht, ersehnet, Was die Bruft in Hoffnung schwoll, . Was in Liedern oft ertonet Ist erfüllet wundervoll! Deutschland siegreich, groß und mächtia,

Treu verbunden und eintradtig! Deutsches Reich! Du fefter Bort, Du bift unfer Lofungewort.

Breis bem Berrn, ber Sieg gegeben, Der ein Retter in Gefahr, Der zum Tode, der zum Leben Führer unsrer Heere war! Bruder, singet Freudenlieder, Denn der Deutsche, treuundbieber, hat durch Gott Ein Baterland Sid ertampft mit ftarter Sand.

(Ein weiteres, ber Redaction eingefandtes Gebicht zur Friedensfeier tann wegen Mangels an Raum erft im nachften Blatt gebracht werden.)

Landesproduftenborfe.

Stuttgart, 27. Febr. Auf den ausmartigen Sanbelspläten war im Getreidegeschäft vorige Boche eine matte Stimmungvorherrichent, und die Spekulation fiebt fich taglich mehr in ihren großen hoffnungen auf den Export nach Frankreich getäuscht. Trop ber allgemeinen Rlage über Beichäftslofigfeit erhalten fich aber die Breise beunoch fest, u. es ift befi= balb auch anzunehmen , daß, sobald bie Bere tebrswege wieder regelmäßiger find, bas Ge schäft mehr Aufschwung nehmen wird. An den füddeutschen Märkten zeigt sich fortwährend Bedarf, was die Breise aufrecht balt. Die heutige Landesproduktenbörse verkehrte Arifangs in ziemlich flauer Stimmung, boch murden ichließlich noch bedeutende Berfaufe von Baizen, Kernen und hater zur Anzeige gebracht. Wir notiren: Baizen, ungar., obne handel, bayr., 7 fl. 30-48 fr., Kernen 6 ff. 36 fr. bis 7 fl. 27 fr., Berfte, ungar., 5 fl. 48 fr., haber, 5 fl. 6 - 20 fr. Mehlpreise pr. 200 Bf. infl. Cad. Mebl Nr. 1 22 ff 30 tr. bie 23 fl., Rr. 2 20 fl. 30 tr. bie 21 fl., Nr. 3 18 fl. 30 fr., Nr. 4 16 fl. 30 fr.

Fruchtbreife.

Badnang ben 1. März. Dinkel 4 fl. 54 tr. Gerste — fl. — tr. Kernen — fl. - fr. Saber 4 fl. 42 fr.

Bewicht bon einem Scheffel

mittel gerina Dinkel: 160 Bfb. 157 Bfb. 152 Bfb. Daber: 177 Afd. 174 Afd. 170 Afb.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mro. 28.

Dienftag ben 7. Marg 1871.

Ericheint Dienftag, Donnerftag und Samftag und fostet frei ins haus geliefert: vierteljährlich: in ber Stadt Bacfnang 41 fr., im Oberamtebegire Bad; nang 43 fr., und außerhalb diefes 48 fr.; halbjahrlich: im Oberamtsbezirk Bachnang 1 fl. 25 fr., außerhalb beffelben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei den R. Poft: amtern und Postboten. Die Ginrudungsgebuhr beträgt bei fleiner Schrift: Die breifpaltige Beile oder beren Raum 2 fr., die zweispaltige das boppelte.

Nachdem durch Erlaß des K. Ministerium des Innern an die K. Stadtdirektion Stuttgart vom 25. v. Mts. in Beziehung auf die Be= schränkung des Rleinholzhandels im Stadtdirettionsbezirt Stuttgart die Dauer der Wirkung der Ministerial-Berfügung bom 25. Novbr. 1849 bis jum 30. April 1872 verlängert worden ift, so erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, dieses sammt der gedachten Ministerial Berfügung in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Badnang, ben 4. Märg 1871. R. Oberamt. Drescher.

Rönigl. Oberamtsgericht Badnana.

Gläubiger: Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden bie dulben-Liquidation und die gefetlich bamit verbundenen Berhandlungen an dem untenbezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu bie Glänbiger hiedurch vorgeladen werden, im entweder an der Liquidationstagfahrt per= fönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt deffen vor ober an bem Tage ber Liquidationstagtabrt burch ichriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Bor= jugsrechte anzumelben und in bem einen oder andern Fall zugleich, späteftens an der Liqui= dationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Borzugsrechte, foweit ihnen folde ju Gebot fteben , ju Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Maffe mit dem Schluffe der Liquidationstagfahrt. Die an der Tag= Sahrt nicht erscheinenden Gläubiger find an bie von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüffe bezüglich der Erhebung von Ginwendungen gegen ben Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschuffes, sowie ber Berwaltung und Beräufferung der Diaffe und der etwaigen Aktivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg= oder Nachlaßvergleichs als der Diehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werben, deren Forderungen durch Unterpfand erfichert sind und zu deren voller Befriedigung ber Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hin= reicht. Den übrigen Gläubigern lauft die ge-fehliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Berkauf erst nach der Liqui= dation vor sich geht, von dem Berkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur dersenige betrachten, welcher sich für ein höheres Anbot sogeich verbindlich erklärt und seine Zahlungefähigkeit nadweist.

angenommen werden, soweit sie nicht schon

vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung

in Voraus verweigert haben.

Johannes Silbenbrand, Bürger in Stetten DA. Cannftatt , und Bauer in RallenFreitag den 12. Mai b. 3., Vormittags 9 Uhr. Rathbaus in Althütte.

Den 25. Kebr. 1871.

Johannes Sackenschub, Rothgerber in Badnang, Burger in Mezingen.

Montag den 13. Mai 1871, Vormittaas 8 Uhr. Nathhaus zu Backnang. Den 2. Marz 1871.

Dberamtsrichter Clemens.

962 fl. 55 fr.

Murrhardt.

Vergebung von Zau-Arbeiten.

Die beim hiefigen Schulhausbau portom= menden nachbenannten Arbeiten follen im Wege schriftlicher Submission veraktordirt werden;

diefelben find: 1) Schreinerarbeit 3050 ft. 6 fr. 2) Glaserarbeit 687 fl. 28 fr. 6 Schlosserarbeit 841 ft. 59 fr. 4) Pflasterarbeit 76 fl. — fr. 5) Flaschnerarbeit 279 fl. 36 fr. 6) Schieferbederarbeit 686 fl. — fr. 7) Austricharbeit 635 ft. 26 fr.

Ueberschlag, Zeichnungen und Affordsbe= bingungen können von beute an auf bem Baubureau auf bem hiesigen Rathbaufe einge= feben werden. Liebhaber zu diefen Arbeiten haben ihre Offerte, welche ben Abstreich in Procenten der Ueberichlagsbeträge ausgedrückt, enthalten muffen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

Submissionsoffert auf Arbeit am Schulbausbau

spätestens bis

8) Cypierarbeit

Dienstag ben 14. Marg b. A., Nachmittags 2 Uhr.

auf dem biefigen Rathhause einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte ftatt= findet.

Die einzelnen Arbeiten können auch Stodweise vergeben werden

Unbekannte Affordsliebhaber haben Berg mögens= und Kähigkeits engniffe vorzulegen. Murrhardt den 4. Märg 1871.

Der Gemeinderath.

Großbottwar.

Cichen-Gerberrinde= Verkauf.

Die hiefige Gemeinde bringt am

Camftag ben 11. März.

Vormittags 11 Ubr. auf bem Rathhause im öffentlichen Aufftreich auf's Gewicht zum Berkauf:

400 Ctr. Glanzrinde vom Stadtwald Letterle,

80 Ctr. Raitelrinde vom Stadtwald Letterle und Kälbling.

wozu die herren Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 4. Mär; 1871.

Stadtschultheißenamt.

Badnana.

Ader-Verkauf.

Rosenwirth Jakob Rüblers Wittwe Erben dabier verkaufen wiederholt am

Camftag den 11. b. M., Vormittags 9 Uhr.

im öffentlichen Aufftreich auf biefigem Rathhaus:

1/. Mrg. 38,5 Rth. Ader am Weiffacher Weg, neben Defferschmid Bolg und Diuller Speidel,

angekauft um 90 fl. pro Biertel, wogu man Liebhaber mit bem Anfügen ein= ladet, daß dieß voraussichtlich der lette Aufstreich ist.

Den 6. März 1871.

Ratheidreiberei. Arauth.

Löwenstein.

Eichenrinde-Versteigerung. Am Montag den 13. b. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr, werden im Gasthause jum Löwen Dabier öffent= lich versteigert:

2000 Bund Gerberrinde von 211/2 Morgen Schälmalb — 20jähriger Umtrieb — im Diftr. Brenntebergle, 1/4 Stunde von Overheinrieth entfernt,

1000 Bund Glanz: und 600 Bund Grob= und Raitelrinde von dem 15 Morgen großen, 20jabrigen Mittelwaldichlag in bei Breughalde, 1/4 Stunde von Cichelberg entfernt.

Den 2. März 1871. Burfil. Rentamt und Fürftl. Revierforftet

Boblig, A=B. Daber.

Badnang. Enen guten entbehrlichen

Martifiand

mit gefchloffener Rudwand und Dach fucht gu verkaufen

Louis Bochel, jun.

Bölklenshofen bei Rleinafpach, Eichenes Banholz feil.

Unterzeichneter bat noch einen Reft befolagenes Baubolg verichiebener Starte gu verkaufen.

Den 1. März 1871.

Butsbefiger Stiefbold.

Bruch.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft nachsten Mittwoch ben 9. März,

Vormittaas 9 Ufr.

in seinem hiefigen Walde 3 Klafter buchene Scheiter, 2 Klafter buchene Brügel und 200 buchene Wellen. Liebhaber find freundlich einge-

Ludwig Schäfer.

Badnang.

Samen-Empfehlung.

Alle Corten Gartenfamen, breiblätt: rigen und ewigen Rlecfamen, wie auch Frankfurter Bogelfutter empfiehlt

Dreiblättrigen und ewigen

Aleejamen,

Aleesamen, ächten secländer Saatlein, lautere Widen, Cfper, Grasfamen, Aderbohnen, Linfen und Belichforn empfiehlt zu billigen Preifen. Carl Beismann.

Badnana. Gine geordnete

Sausmagb

und ein Rindsmädchen finden fogleich ober bis Georgii bei gutem Lobn eine Stelle. 200? fagt die Redaktion bs. Bl.

Im Berlage von 3. Löwenftein & Comp. in Giberfelb ericbien und ift burch alle Buch. und Kunfthandlungen (in Bachnang burch die Redaktion Diefes Blattes) zu bezieben

Erinnerungs-Tafel an den Feldzug 1870-71

für unfere rückfehrenden tapfern Ernppen. Gez. von H. Würz, lith. von M. Ulffers,

Drud von C. Weilandt und Comp. in Duffeldorf. Dit zweifachem Tonbrud. Preis 20 Ggr. ober 1 fl. 10 fr.

Diefes effectvolle Runfiblatt, welches überall, wo es bereits bekannt geworden, einen großen Beifall gefunden, enthalt eine Tafel, welche gum Ginfchreiben bes Namens des betreffenden Coldaten dienen foll. Es ift zweifellos, daß burch ein derartiges Geschent unseren braven Truppen eine große Freude bereitet wird.

Badnang. Für die rühmlich bekannte

Seiden- und Wollenfärberei und Druckerei

bes herrn Bühler in Berg nehme ich Auftrage gur beften Beforgung an.

Farbes und Drudmufter fonnen täglich Mittage zwischen 12 bis 1 Uhr bei mir eingesehen und Beftellungen gemacht werben.

Louis Enslin im hause des herrn Stadt= pfleger Höchel.



Mittwoch Moos.

Reichenberg.

Geld Dffert. 120 fl. Pfleggeld hat jum Mus-

Pfleger Jakob Wolf.

Badnang.

2 schöne Enchröcke bat aus Auftrag zu verkaufen

Schneidermeister Red.

Badnana. Es wird für ein folides Madden

Koft & Logis in einem ordentlichen Hause gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Erbstetten. Gine noch gute

Saberwalze fest bem Berfauf ans

Aranter, Schmiedmeister.

Sulzbach. Ungefähr

20 Ctr. schönes Hen

bat zu verkaufen Frit Rummerer, Souhmacher.

Vacinana.

Ein am geftrigen Sonntag im Gafthaus zum Waldhorn dahier verwechselter Sciden= but tann gegen Bezahlung ber Ginrudungs= Gebühr und Burudgabe bes Andern abges holt werden, wo? fagt die Redaktion.

Tagesereignisse.

Berlin den 3. Marz, 12 Uhr 50 Min. Soeben wird vem kaiserlichen Palais folgenbes Telegramm bes Kaisers an die Kaiserin unter Glodengeläute und Kanonendonner verlesen: Berfailles den 2. März. Soeben habe ich ben Friedensichluß ratifigirt, nachdem er schon geftern in Bordcaur von der Mas tionalversammlung angenommen worden war. Coweit ift das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche siegreiche Kampfe errungen wurde. Dank ber Tapferfeit, Bingebung und Ausbauer bes unvergleichlichen Beeres in allen seinen Theilen und ber Opferfreudigfeit des Baterlandes. Der Berr ber Beerschaaren bat überall unsere Unternehmungen fichtlich gesegnet und baber biefen ehrenvollen Frieden in seiner Onade gelingen lassen. Ihm de Chre. Der Armee und tem Baterlande mit tief erregtem Bergen meinen Dank. Wilhelm.

London ben 2. Marg. Renferd Burean meldet: Die Zahlung der Kriegsleften erfolgt in 3 Naten: 1 Milliarde vor Ende 1871, 2 Milliarden vor Ende 1872, die letten 2 ver Ende 1873 gablbar. Die Binfen für bie 5 Milliarden, bei der letten Einzahlung gabl: bar, werden vom Ratifikationstage an gerech:

Theil ber frangofischen Staatsschuld, welcher auf Glfaß und ben abgetretenen Theil von Lothringen fällt. Diefe Summe wird auf 1/2 Milliarde geschätt. Ferner wird abgezogen der Werth der Ditbahn. Bei den Friedensverhandlungen ift es zwischen Thiere und Bismard bezüglich des Handelsvertrages zu kei= nerlei Erörterung gefommen. Alle gegenthei: ligen Gerüchte find falich.

* Die im Berfailler Präliminarienvertrag anbedungene Berginsung der noch nicht abgetragenen Quoten ber Kriegstoft en: Entichadigung ift ein Mittel, die frangof. Regierung zur ichleunigen Abtragung zu veraulaffen. Bu 5 Brogent p. a. tragt eine Gum= me von 5 Milliarden — 250 Millionen, alfo täglich 700,000 Franken; 1 Milliarde verzinst sich täglich noch mit nahe an 140,000 Fr. (Rach den neueren Rachrichten find jedoch nur die 3 Milliarden, beren Zahlung verschoben ist, zu verzinten.)

Mittag entstand Aufreguing in der Räbe des Louvre, da man in diesem dentsche Coldaten zu erbliden glaubte. Die Beborden ließen die außeren Bugange ichließen, worauf die Aufregung sich legte. Das Hauptquartier des Offupationstorps ift in den Elysceischen Keldern in der Villa der Königin-Muiter von

wohnte eine beträchtliche Menschenmenge bei. Thiers wird morgen hier erwartet. J. Favre ift heute in das deutsche Hauptquartier abgereist, um die fofortige Räumung von Paris zu erwirken. Die Militärbehörde bat Berhandlungen hierüber mit dem deutschen Saupts quartier eingeleitet.

Paris ben 2. März. Rube in allen Stadttheilen. 3. Favre begab fich beute früh nach Versailles, um das Ergebniß der Abstimmung in Bordeaux über die Brälis minarien mitzutheilen. Er ift darauf wieder nach Baris jurudgegangen, ba Graf Bismard die Borlegung bes amtlichen Situngsberichts forderte. Nach Gintreffen deffelben begab fich Kabre wiederum nach Berfailles.

Naris den 3. März, Abends. Thiers ift noch nicht angekommen. 3. Favre begab fid mit ber Unterzeichnungsafte nach Merfailles und verlangte sofortige Raus Paris ben 2. März, Abends. Gegen mung von Paris. Graf Bismard fandte um 2 Uhr eine Depefche an General Binop und lud benfelben ein, Offiziere ins Balais Elpsces zu fenden, um über Die Mäumung fich zu verständigen. Man glaubt, bog bie Raumung biefe Racht ftatifinde. Während bes gangen Tages brangte fich eine große Menidenmenge in den Strafen, welche in ber net. Bon der letten Rate wird abgezogen der | Spanien. Der Minsterung in Longdamps | Rahe ber von den deutschen Truppen besetzten Stadttheile liegen. Gegen Abend bat biefelbe iedoch bedeutend abgenommen.

Berfailles den 2. Märg. Die "Times" meldet: In Folge ber Unterzeichnung bes Praliminarvertrags raum en die Deut= iden morgen Paris. Die Armee des Brin= zen Friedrich Karl zieht sich sofort hinter die Seine gurück.

Mus dem gleichen Grunde findet ber auf ben 5. Mars anberaumte Ginmarich eines Theils ber mürttembergifden Truppen in Paris nicht ftatt.

Baris den 3. März. Die Amtegta, ver= öffentlicht den Wortlaut der angenommenen Braliminarien. — Die Räumung bon Paris wird bente Morgen um 11 Uhr beendigt sein. Die Forts auf bem linken Seineufer werden an Die Frangofen gurudgegeben, sobald die Deutschen ihre gablreichen Rriegsvorräthe aus benfelben entfernt baben. Die Amtoztg, gibt Einzelheiten über ben Besuch von preußischen Truppen im Louvre. Man war übereingefommen, daß die prenfis ichen Soldaten in unbewaffneten Gruppen und unter ber Suhrung von Difizieren den Louvre und bas hotel der Invaliden besuchen follten, und General Binop batte Die Dlagregeln ergriffen, die Uebereinfunft burchzuführen. Auf Die Borftellung Binop's verzichteten bie beutichen Generale auf den Befuch des Invaliden= botels, und der Besuch des Louvre beschränkte fich auf einen Spaziergang in den Bofen. Die Bitter waren während 2 Stunden geöffnet.

Paris den 3. März. Die Stadt ift geräumt. Um 10 Uhr Bormitt. verließ der lette deutsche Soldat die Studt.

Paris den 3. März. Beim Abgug ber Deutschen waren Anfange wenig Buichauer jugegen, ipater wuchs die Babl berselben. Die Truppen marschirten sammtlich burch ben Triumphbogen. Besondere Rubeforungen tamen nicht vor; als aber die lette Dragonerichwadron anrudie, erhob fich in der Menge Pfeifen und Beulen, auch fiel ein Souß. Die Dragener machten Kehrt, worauf Die Maffen davonliefen. Ingwischen marichir= ten frangofische Jager auf, die die Menge qu= rudhielten. Die beutschen Soldaten jogen ftets mit lautem hurrah durch den Triumphs bogen. Man erkennt allgemein bas ausge-Beichnete Benehmen ber Occupationstruppen an. Die Musikcorps derfelben haben auf dei Place de la Concorde gespielt.

Berfailles den 3. März. Difiziell. Der Kaiser hielt heute Vormittag 11 Ubr auf Longdamps Parade über Gardeforps, Gardela dwehr, Divifion Königsgrenadierregi= ment und Abtheilungen der Belagerungeartil= lerie und Pioniere. In Folge der gestern ausgetauschten Ratifitationen des Friedensprälimi= narvertrags wurde im Laufe des heutigen Bormittags Baris nach zweitägiger Offupation von unfern Truppen geräumt. Die Urmeen haben Befehl erhalten, dem Bertrage entipredend, den Marich binter die Seinelinie angutreten.

Bordeaux ben 1. März. Nach ber Abstimmung ber Nationalversammlung über die Ratifikation ber Friedenspraliminarien wiederholte Reller Ramens Der Bertreter bes Elfages, bes Maas= und Mofelbepartemente feinen Protest gegen die Landesabtretung und erklärte gleichzeitig, fie mußten auf ihre Situng in der Versammlung vers sichten, da fie nicht Vertreter eines bem geinde abgetretenen Landes fein könnten.

Borbeaur ben 2. März. Cremieur richtete ein Schreiben an Grevy, in welchem er den Borichlag macht, Frankreich moge die

5 Milliarden burch eine Subscription aufbringen, um fich von der deutschen Offupation zu befreien. Jeder moge nach Stand seines Bermögens bem Baterlande einen Borichuß leiften, welcher in einer langeren Reibe von Jahren guruderstatten mare. Cremieur erflart feinerfeits Die Summe von 100,000 Fr. beizusteuern.

Bordeaux den 2. März. Die Regie= rung der Republit ift durch bie belgische Regierung anerkannt. Gin Defret ber Regies rung vom 27. Febr. ortnet die Rudfehr der mobilifirten Gendsarmeriein ihre Garni. fonsorte an. Gine Berordnung vom 20. Jebr. verfügt, in der Ausruftung provisorischer Bris gaben innezuhalten. Der Burgermeifter von Straßburg, Rug, ift gestern Abend bier

Borbeaur den 3. Märg. Die Regierung ordnet die Entlassung der mobilisirten Nationalgarde an. Die Beerdigung Des Bürgermeifters von Strafburg hat heute unter großer Beiheiligung stattgefunden.

Bordeaur ben 3. März. Nationals versammlung: die Regierung legt einen Befetentwurf vor, bemaufolge eine Kommiffion ernannt wird, welche fammtliche feit Rriegbe= ginn abgeschloffenen finanziellen Kontrafte prufen foul. Juftisminifter Dufaure bringt ein Defret ein, durch welches die von Cremieur verfügte Absettung mehrerer richterlicher Berfonen annullirt wird. Rochefort, Ranc, Malon, Briffon legen ihre Mandate nieder, indem fie gegen Abtretung des Eliaffes protestiren. Phat will fein Mandat nicht niederlegen, werde aber nicht eber in der Nationalversammlung ers scheinen, bis die Abtretung des Elfaffes wider= rufen. - In Savre wurden 5 Bataillone mobilifirter Rationalgarde beute entlaffen. Die in der Umgebung havres eingerichteten Trancheen werden eingeebnet.

Borbeaur den 3. März, 9 Uhr Abends. Bei Becrdigung des Maires Rug rubrende Demonstration, einfache evangelijche Beerdigung, 3000 Beugen. Die gange Berfammlung auwesend: nicht die mindeste Unordnung.

Lille ben 2. März. Das 23. Korps ber frangof. Armee ift entlaffen.

Deutschland.

Badnang den 5. Marg. Das Ergeb:

niß der am letten Freitag ftattgefundenen Reichstagewahl, welches wir in Nachfteben= dem mittheilen, hat aufs Neue gezeigt, daß in unferem Begirte nun eine Ginigfeit berricht, wie fie der gegenwärtigen großen Beit voll= fländig anpaßt. Wenn zwar auch, wezu üb= rigens die für die Landwirthschaft so günstige Witterung am Wahltag viel beigetragen baben mag, von 5367 Wahlberechtigten nur 2244 abgestimmt haben, so haben von diesen boch 2197 ihre Stimmen auf ben aufgeftellten Candidaten, den frn. Obertribunalrath v. Weber abgegeben. Mur 31 Stimmen fielen auf andere Berfonen, und weitere 16 Stimmen, von benen aber wieder die meiften auf Weber abgegeben wurden oder werden wollten, waren ungultig. Auf andere Berfonen fielen in Oppenweiler 12, in Murrhardt Stadt und Unterweiffach je 6, in Badnang Stadt und Allmersbach je 2 und in Großaspach, Spiegelberg und Großorlach je 1 Stimme in allen anderen 8 Wahlbezirken murben aber fammtliche Stimmen auf frn. Weber abgegeben. In den beiden Begirten Badnange erhielt berfelbe 365, in Großafpach 141, in Oppenweiler 146, in Gulzbach 254, in Spiegelberg 172, in Großorlach 117, in den beiden Murrhardter Bezirken 149. in Fornsbach 100,

in Althutte 104, in Oberbruden 152, in Live poldeweiler 124, in Unterweissach 171, in Allmersbach 125 und endlich in Baldrems 87 Stimmen.

Badnang ben 6. März. Die gestrige Friedensfeier in hiefiger Stadt fiel über alles Erwarten glänzend aus. Taufende von Menschen aus Rah und Fern ftromten ichon vom Morgen an in die Stadt, um fich an dem entfaltenden Glanze zu ergößen und Theilzunehmen an dem großen bochwichtigen Refte. Die Stadt prangte in hier noch nie gesehenem Festschmude. In der Frühe verkündeten Trommelichlag, Böllerschuffe und Abblasen vom Thurme den Beginn des Festes. 11m 1/210 Uhr großer Zug vom Nathhaus in die überaus voll gewordene Rirche; ausgezeichnete Kestpredigt von unserem herrn Defan Raldy= reuter. Nachmittags fortwährendes Bewegen der Menschenmenge durch die Stadt. Bon Abends 7 Uhr an vortreffliche Beleuchtung aller Gebäude. Währenddem Läuten mit allen Gloden und Umzug in der Stadt von Seiten des Gemeinderathe, Burgerausschuffes, Lieder= franges, der Schützengilde, Feuerwehr und bes Turnvereins. Schluß bes Umgugs auf bem Markiplat, wo fodann fr. Oberamisarit Dr. Röftlin folgende Reftrede bielt:

"Nun danket Alle Gott! Das ist der erste Ruf, ber bei der hentigen Friedensfeier un= willfürlich und ungesucht gewiß aus unier aller Mund zum himmel emporschallt. 2118 in den Julitagen unfere deutschen Becre binüberzogen über den Rhein, da war es noch vielfach dunkel vor unseren Bliden; wir verkannten nicht die Gefahren des Kampfes mit einem ftolzen, fieggewohnten und rudfichtelofen Keinde. Und wie wunderbar schnell bat fic Diefes Dunkel gelichtet! Dit welchem Schlacht= rufe aber find beim Beginn des Kriege un: fere Truppen in den beißen Kampf gestürmt? welche Worte haben fie den hohlen Phrajen der ehre und rubm- und herrichfüchtigen großen Nation entgegengesett? Die einfachen schlichten Worte: Gin' feste Burg ift un er Goit! Ja so durften auch wir zu Hause ru= fen, als die festen Burgen des übermüthigen Reindes eine um die andere in den Staub sanken.

Ein' feste Burg ift unser Gott, Ein' gute Wehr und Waffen!

Co durften wir rufen, als durch beutsche Waffen die mächtigen Kriegsbeere vernichtet und zersprengt wurden, als tausende und aber taufende unferer Feinde, statt, wie sie fich geträumt, im stolzen Siegeslaufe unsere heimathlichen Fluren zu überfluthen, zu Boden ge= schlagen und entwaffnet als Gefangene ten deutschen Boden betraten.

Gin' feste Burg ift unfer Gott, Ein' aute Webr und Waffen, Er hilft uns frei aus aller Noth, Die uns jest bat betroffen.

So tonte ce auch zu uns herüber von den blutigen Schlachtgefilden, von den Schmerzens: ftätten ber Bermundeten und Sterbenden, als unsere Krieger, einzig und allein in dem Gianben an Die Berechtigfeit ber deutschen Sache. im Bertrauen auf den ihr von oben ber jo fichtbar gewährten gnädigen Schutz den bittern Leidens= und Todeskelch muthiger und freudiger leerten. Ja, moge unjern theuern Wefallenen und Entichlafenen die Erde, und ift es auch die fremde, leicht fein! Wir werden ihrer nie und nimmermetr vergeffent Dank aber, inniger Dank und unvergänglicher Rubm gebührt den Tapfern allen, welche Leben und Blut eingefest haben für ben Schut und die Ehre des Baterlandes, innigen Dant ben Tapfern, wilche in beldenmuthigen Rampjen wie in standbaftem Dulden und Entfagen fich

unverwelkliche Lorbeeren um das Haupt ge= wunden haben, Dank allen, welche nach fieben= monatlichem blutigem und glorreichem Ringen und ben beiß ersehnten Frieden gebracht, und das höchste Kleinod, bas Ziel unferer glübend= fien Cehnfucht errungen haben und ein eini ges, großes, startes Baterland!

Es ift eine feierliche Stunde, in welcher wir bier zusammenstehen, ce ift ein weltge= ichichtlicher Moment, deffen unfere Rinder und Rindestinder noch in fernen Beiten gedenken werden. Wohl ift es heute erlaubt, der all= gemeinen Freude einen fichtbaren Ausbruck gu geben; denn Tausende von Flammen, welche zum himmel emporlodern, find ja nur ein Symbol, daß auch Taufende von Bergen gum Bimmel emporschlagen, alle befectt und entflammt und durchglüht von einem Gedanken, von dem Gedanken an den nach blutigem Streit uns wieder gefchenften Frieden, an bas nach unseliger Zerriffenheit wieder geeinigte Baterland. Und durchdrungen von diesem Gedanken stimmen wir ein in ben Ruf: es leben unfere tapfern beutschen Scere mit ihren heldenmüthigen Führern, es lebe bor Allem der erlauchte oberfte deutsche Kriegsberr, es lebe Deutschlands Raifer! Boch!"

Diefem folgte bas Abbrennen eines von der Stadt angeschafften Feuerwerts auf dem Turnplage, welches ben Schluß bes außeren Krites bildete. Die weiteren Stunden pereinigten die verschiedenen Gruppen in den verichiedenen Gafthäusern der Stadt, Alle in ungestörter Beiterfeit und befriedigt über ben ichonen Verlauf des Testes.

Badnang ben 6. März. An die gest= rige Friedensfeier schließt sich heute die Feier Dis Weburtsfestes Er. Dlaj. unseres Ro= nigs Karl an Morgens Abblafen des Ronigsliedes "Beil unferem Konig , Beil" vom Thurme. Um 10 Uhr Bollerschuffe, feierlicher Rirchgang und Festgottesdienft. Mittags Fest. effen in Der Boft unter großer Betheiligung und gewürzt durch Toafte, Die mit dem auf Ce. Maj. ben König ihren Unfang nahmen.

Stuttgart den 3. Märg. Für die bief. Friedensfeier ift der Festzug auf Dienstag den 7. Mars, die Stadtbeleuchtung auf Ditt= woch den 8. Marg festgesett.

Ctuttgart ben 3. Marg. Der heute Rachmittag um 3 Uhr nach Belfort abge= gangene Spitalzug (mit 12 Krantenwagen) ficht unter Führung des Grn. Inspettors Wurft von Friedrichehafen und ber ärztlichen Beitung des orn. Dr. Säberle von Stetten. Mis Proviantmeifter fungiren die herren Babl und Rurg zur Linde von Stutigart Das Sanitatepersonal ift von Omund unter bes alten Buhl Führung.

Stuttgartben 3. Marg. Geftern murbe bier ein Rindsmord mittelft Erstickens verübt, und befindet fich die unnatürliche Mutter mit ihren muthmagliden Gehilfinnen bereits in den banden des Berichts.

* Die Amteversammlungbes Amte: oberamisbezirfes Stuttgart bat in ihrer Sigung bem 1. Marg ben Invalidenvereinen einen Beitrag von 3000 fl., ferner gu Unter= ftütung von Familien einberufener Kriege= Dienstpflichtigen die Summe von 1000 fl. verwilligt.

Mund en ben 2. Dlarg. Beibe Gemeindecollegien haben einstimmig eine Friedensfdelufficier befchloffen. Bur Grundung eines Minto für bilis-, verpflegunge= und er= giebungsbedürftige Rinder, befonders für den Unterhalt folder, beren Bater ben Deldentod geftorten, werden vorläufig 100,000 Gulden bewilligt.

Raffel den 2. Märg. Louis Napoleon ift vollständig reifefertig; feine Sachen find gepadt, alle Embleme und Abzeichen, welche auf die faiferliche Burde Bezug nehmen, von den Gegenständen entfernt worden.

Berlin ben 1. Marg. Reueren Beftim= mungen zufolge ift der Zusammentritt des ersten beutschen Reich stages vom 16. März auf den 20. März verschoben.

Berlin den 3. März. Die Illumis nation war in allen Stadttheilen eine glanzende, fein Bans blieb unbeleuchtet, besonders zeichneten fich das taiferliche Balais, Die Di= nifterien, das Echloß und das Rathbaus aus. Gine gablreiche Menichenmenge durchftromte die Straßen in mufterhafter Baltung, überall herrichte die gröbte Oronung. Um neun Ubr durchfuhren die Raiferin und die Bringeffinnen die Strafen, überall vom Bublitum enthufia= ftisch begrüßt.

Flensburg ben 3. März, Abends. Bahlfieg ber Deutschen in ber Ctabt Fleneburg u. in der Stadt Apenrade, in welchen beiden Stadten fie das vorigemal gegen die danisch Gefinnten unterlegen waren.

Deftreich.

Innsbrud in Throl den 4. März. Gestern Abend fand bier zur Feier des Friedens ein impofanter Fadelzug statt. Bahlreiche Burger durchzogen die Straßen unter Borantritt der Gefangvereine mit Fabnen und Mufit Ungablige Bollerichuffe wurben geloft; auf den umliegenden Bergen brannten Freudenfeuer.

Belgien.

Bruffel den 2. Marg. Dem Berneb: men nach durften die Sigungen der Friedenskommiffion nächfte Boche bier be-

Brüffel ben 3. Marg. Die jum Abichluffe der Friedensverhandlungen Bevollmächtigten Deutschlands und Frantreichs halten ihre Sigungen im Stadthause.

Bruffel ben 3. März. "Journal be Brurelles" meldet: Gin frangofficher Oberft bom Generalftab des Generals Faidherbe ift bier eingetroffen, um über die Bedingung ber Rudfehr der in Belgien internirten frangofifden Goldaten ju unterhandeln. Die Rudtehr wird stattfinden, sobald die bel: gifche Regierung offiziell von der Ratification der Friedenspraliminarien unterrichtet fein wird. Umfaffende Bortebrungen für den Transport werden getroffen.

Schweiz.

Bern ben 3. Marg In Morges (am Benfer See) brach gestern Abend in bem mit ichweizerischer und frangofischer Munition angefüllten Arfenal Reuer aus. Die Munition ift in die Luft gesprengt. Die Magagine des Arfenals find verbrannt. Shaden beträchtlich, Verwundete und Todte.

Bern den 3. Märg, Abends. In Morges 6-7 Tobte und Bermundete. Das dort fafernirte ichweizerifde und frangoniche Rriegs: material größtentheils zerstört. Schaden in der Stadt verhältnißmäßig unbedeutend.

Bern ben 3. Marg. Die ichweizerische Bundesrevisionscommission bat die Behand. lung ber Dilitärfragen begonnen Die Dienftzeit ift im Bundesheere auf 23 Jahre festgesett.

Bur Friedensfeier.

Durch Germanien flingt die frobe Runde, Ausgerungen ift ber blut'ge Streit; Und froblodend tonte von jedem Munde. Millionen Bergen werden weit. Alles jubelt, tau'end Angen itrablen, Riemand bentt mehr an bes Rrieges Qualen, Und der blane himmel blickt fo mild, Nieder auf das mundersch ne Bild.

Richt in Beinrichs*), nicht in Rothbarte**) Tagen Bat den Deutschen folder Ruhm gelacht. Unfer ftartfter Begner ift gefdlagen, Und im Stanbe frümmt fich feine Macht. Stolze Festen, die fich nie ergeben, Und ein Beer, vor dem fonft Belten beben, Bielen in der deutschen Becre Band, Baben fich zu eil'ger Flucht gewandt.

Selbst des Feindes stolze Metropole, Die fich fonft das Sannt der Belt genannt. Der das Beltenmeer, der Strand ber Bole Alle feine Schäte jug fandt, Sicht fich von dem deutschen Beer um:

schlossen. Ausgesett den feindlichen Geschoffen, Und ersitternd vor dem Hungertod Bittet fie den Keind um trodenes Brob.

Lothringen und Elfaß, all die Guter Nahm der deutschen Schwerter icarfer Streid);

Alle diese werden ftarte Glieder In dem neuen großen deutschen Reich. Denn in Diet herrscht wieder der Germane Und in Strafburg weht die deutsche Fahne, Und durch deutsche Ufer rollt der Rhein; Run wird Deutschland ewig machtig fein.

Endlich, endlich ift es ausgerungen, Lang genug bat Rampfeslarm gebrullt. Tanfend Opfer hat der Krieg verschlungen. Taufend Thranen bleiben ungestillt. Chre denen, die im Rampf gefallen, Denn fo weit die deutschen Bungen icallen, Und fo weit die deutschen Banner meb'n, Wird ihr Name unvergänglich fteb'n.

Aber die da glücklich wiederkebren Rach fo mancher beißen, blut'gen Solact, Die empfangt mit friegerischen Chren, Denn fie haben Deutschland groß gemacht. Deutschlands Gegner haben fie bezwungen, Deutschlands Ginbeit haben fie errungen, Ihre Rühnheit und ibr wadrer Muth Brachte uns dieß langerfebnte Gut.

Mit bes Lorbeer ewig grünen Rrangen Bird ber Sieger Belbenftirn gefchmudt, Doch noch herrlicher wird Deutschland glangen Benn des Friedens Palme es begludt. Laßt der Ginheit Band und fester fitten. Moge Zwietracht Deutschland nie gerrutten, Dann wird es ein großes ftartes Reid, Dann erft tommt tein andres Bolt ibm

W.

*) Beinrich I. (der Bogler) ichlug bie Magvaren bei Merfeburg im 3. 933.

**) Friedrich I., Rothbart ober Barbaroffa. war beutscher Kaiser von 1152-1190.

Gestorben

ben 6. Märg: Philipp Karl Müller, Bes ber, 70 Jahre alt, an Bruftwafferfuct. Beerdiauna Mittwoch Mittags 1 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Aro. 29.

Donner lag ben 9. Marg 1871.

Erideint Dienftag, Donnerftag und Camftag und foftet frei ins haus geliefert: vierteliabrlid: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtebegirt Bade nang 45 fr., und außerhalb diefes 48 fr.; halbiabrlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei ben R. Poft: amtern und Postboten. Die Ginrudungsgebuhr beträgt bei tleiner Schrift: Die dreispaltige Zeile ober beren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte.

Rönigl. Oberamtsgericht Bad nana.

Glaubiger: Borladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache merben bie Schulden-Liquidation und die gesetlich damit verbundenen Berhandlungen an dem untenbezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu bie Glaubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt per= fonlich oder durch geborig Bevollmachtigte, ober auch fiatt beffen vor ober an bem Tage der Liquidationstagtabet burch fdriftlichen Receh ihre Forderungen und enwaigen Bor= zugerechte anzumelben und in bem einen oder andern Fall zugleich, fpateftens an ber Lioni= dationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Borgugsrechte, foweit ihnen folde gu. Gebot fichen, gu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an ber Liquidationstagfahrt, noch vor berfelben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandeglänbiger ausgenommen, trifft ber Ausschluß von der Maffe mit dem Schluffe ber Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Glänbiger find an die bon ben erschienenen Glaubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Ginwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevolimächtigung des Glänbigerausichusses, sowie der Berwaltung und Beräufferung der Maffe und der ciwaigen Aftivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlagvergleiche als der Michrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit fie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Ciuwilligung im Borans verweigert haben.

Das Ergebniß bes Liegenschaftsvertaufs wird nur benjenigen bei der Liquidation nicht ericheinenden Glanbigern befonders eröffnet werben, beren Forderungen burch Unterpfand verfichert find und ju beren voller Befriedigung ber Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenichaftsvertauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Bertauf crft nach der Liqui= bation vor fich geht, von dem Bertaufstag an. Mls besserer Käufer wird nur derjenige betrach= ten, welcher fich für ein boheres Aubot fogeich berbindlich erflart und feine Bahlungefähigfeit nachweist.

3g. Gottlieb Selmle, Bader von Spiegel: Berg, entwichen,

Mittwoch den 17. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr,

Nathhaus in Spiegelberg. Den 2. Marg 1871.

> Dberamt Brichter Clemens.

Revier Reichenberg.

Holz-Verfauf.

Am Dienstag den 14. Wärz im Staatewald Kapenbach und Mönchsearten: 9 Fichtenstämme met zus. 58 C', 13 Klaster buchene, 1. Klafter birtene, 31, Klafter afpene, 31/4 Rlafter erlene Edeiter und Brugel, 181/ Alafter Nadelholmrugel, 425 buchene, 350 birtene, erlene und aipene Wellen, 53 Loofe Radelreis, worunter noch Bobnenfteden, Rebpfähle 2c. geidätt zu 6900 Wellen. Zusams menkunft Bormittags 10 Uhr am Sarmigen

Wegzeiger im Ragenbad. Reichenberg den 2. Darg 1871.

K. Forstamt.

Revier Welgheim.

Pfahl= 11. Brennholz= Berkauf.

Um Dienftag ben 21. b. M., von Morgens 10 Uhr im Wirthshaus zu Ebni ans den Staatswaldungen Thantois, Errchenholite, Jerpidigehren, Salbengehren: 1/6 Rlafter Ra: belbole, 3/, Ml. Pfablbels, 3/, Rlafter Spaltholz, 503/, Klafter Scheiter, 17 Rlafter Brügel, 573/. Klafter Anbruch: und Abfallholz, 3/4 Rlafter buchene Edeiter und 1 Klafter bto. Brügel.

Lorch, den 1. März 1871.

R. Forstamt.

Revier Sichwend und Kaifersbach.

Fichtengerbrinde= Verkauf.

Mm Mittwoch den 15. b. M., Bor: mittage 10 Uhr, wird in der Krone gu Rirdenkirnberg das muthmaßliche Erzeugniß von Fichtengerbrinde mit ca. 100 Klaftern in veridicdenen Diftriften zum öffentlichen Aufftreich gebracht, wogu Kaufeliebhaber eingeladen werden.

Den 5. März 1871.

Die R. Revierämter.

. Murrhardt.

Vergebung von Zau-Arbeiten.

Die beim biefigen Schulhansbau rortommenden nachbenaunten Arbeiten follen im Wege Schriftlicher Gubmiffion verakiordirt werden; dieselben find:

1) Schreinerarbeit

3050 ft. 6 tr. 687 ft 28 fr. 2) Glascrarbeit

3) Soloiserarbeit 4) Bflafterarbeit 5) Flaschnerarbeit

841 il. 59 fr. 76 fl. — fr. 279 fl. 36 fr.

7) Anstricharbeit 635 ff. 26 fr. 8) Chpferarbeit 962 fl. 55 fr.

6) Schieserbeckerarbeit

Ueberschlag, Zeichnungen und Affordsbestingungen können von bente an auf dem Baubureau auf bem biefigen Raibbaufe eingefeben werden. Liebhab r zu diesen Arbeiten haben ihre Offerte, welche ben Abstreich in Procenten der Ueberschlagsbeträge ausgebrück, enthalten muffen, schriftlich und verfiegelt mit der Aufschrift:

> Submiffionsoffert auf Arbeit am Schulhausban

spätestens bis

Dienstag den 14. Mary b. 3., Racomittags 2 Uhr,

auf dem hiefigen Rathhause einzureichen, um welche Beit die Eröffnung der Offerte ftatt=

Die einzelnen Arbeiten konnen and Ctod= weife veracben werden

Unbefannte Affordsliebbaber baben Ber= mögens und Fähigkeits engnisse vorzulegen. Miurrhardt ben 4. Märg 1871.

Der Gemeinderath.

Badnang.

Gerberei-Berfauf.

In ber Gantsache des Roth: gerbers Johannes Sadens schuh dahier wird am

Montag den 27. d. Di.,

Roimittage 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf hiefigem Rathhans verkauft:

1/2 Dirg. 31,9 Rith. ein zweiftodiges Wohnhaus mit Beiberei-Ginrichtung in ber un= fern Un, neben Gottfried Bacher und ber Straße. B. V.=A. 5600 fl. nebft einem Tredenschuppen mit Lobfam-

mer an das Saus angestoßen, B.-B.- N. 500 fl. 1/8 Mrg. 12,1 Mth. Wiese in ber untern Un und in Schafwieien, neben Oberamies wundarzt Lopold und Jitob Moale, auch Rofef Wahls Wittire und Imannel Breuninger,

gerichtt. Anschlag zusammen 7000 fl. wogn Liebhaber eingeladen werden. Den 7. März 1871.

> Ratheidreiberei. -Krauth.

Großalvad.

Eichenrinde-Berkauf.

Mus dem hiefigen Gemeindemald Gelenbau werden am nächsten

Montag ben 18. b. M.,

Vormittags 10 Ubr, ca. 15 Alafter Grob= und Rattelrinde auf dem Rathbaus Dabier im Aufstreich verfauft, wogu Liebhaber eingeladen find.

Den 7. Marg 1871. Echultheißenamt. · · · · · · · ·

Ova.